

Halleische Zeitung



Interessanteres für die hallesche Zeit...

norm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 34.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 10. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1886.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Finanzabschluss der Generalfaats...

In Uebereinstimmung mit unserer darauf bezüglichen Mitteilung im heutigen Hauptblatt...

Aus Anlaß der leidenschaftlichen Sprache...

Man darf dieser Polemik, welche durch factische Ermüdungen eingeleitet ist, keine Bedeutung belegen.

Die königliche Regierung in Köln hat verfügt, daß der Reichstag der Stadtverordneten...

Die Commission zur Verhandlung des Gesetzes betreffend die Unfallversicherung...

Die VIII. Commission des Reichstags hat den Entwurf eines Gesetzes über die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen...

Wenn ein Verurtheilter im Wiedererwerbverfahren freigesprochen wird, soll der durch die Strafvollziehung entstandene Vermögensschaden vom Staate ersetzt werden...

In der Montag-Sitzung der Commission XIII des Reichstags wird von dem hiesigen Abgeordneten...

In den letzten Tagen hat die „Frankf. Zeitung“ und eine ganze Reihe anderer fortschrittlicher Organe sich zur Reproduktion des Artikels eines fremdländischen Pressorgans...

vatetablissemens für Schiffbau-Industrie, des Stettiner „Vulkan“, in höchst abfällig Weise kritisierte und obwohl, oder wohl richtiger, weil die gehässige Tendenz...

Ausland.

Balkan-Halbinsel. Der „Königlichen Ztg.“ wird aus Barna, 7. Februar, gemeldet: Die Schwierigkeit betrefß des türkisch-bulgarischen Abkommens besteht darin, daß Rußland nicht einverstanden war, daß dasselbe in Bezug auf die Person des Fürsten Alexander getroffen wurde...

Am Montag fand in Bularest die dritte Sitzung der serbisch-bulgarischen Friedensconferenz statt. Nachdem Majid Pascha mitgetheilt hatte, daß nach einer ihm aus Konstantinopel zugegangenen Meldung keine Vollmachten in allerhöchster Zeit eintreffen würden...

Wie aus Belgrad vom 8. d. Wts. berichtet wird, ist die von verschiedenen Blättern gebrachte Meldung über ein kriegserregendes Verfaßren gegen den Commandanten der Schumadja-Division unbegründet.

Die Bedeutung des amerikanischen Zuckermarktes.

Der Zucker, welcher früher ein Luxusmittel der Reichen war, ist heute ein allgemein verbreitetes Nahrungsmittel und Genussmittel. Das trifft insbesondere für England und die Vereinigten Staaten von Amerika zu, hinter denen Deutschland im Zuckerverbrauch noch erheblich zurücksteht.

Die einflussreichere Bedeutung ist für uns u. A. der amerikanische Zuckermarkt, welcher im Jahre 1884 ad ein 85,000 Tonnar europäischen Rübenzuckers einführt.

der Rohrzucker Cubas, Portoricos, Westindiens etc. den Löwenheil vorweg und nur 7 1/2 Prozent der Einfuhr des Jahres 1883/84 war Rübenzucker. Zucker wird in den Vereinigten Staaten gewonnen aus Zuckerrohr (für ca. 20 Mill. Doll. in dem angegebenen Jahre), Sorghumzucker (für 9 Mill. Doll.) Stärkezucker (für ebensoviele) und Rübenzucker (nur für 102,636 Doll.). Die dortige Regierung hat ihr Möglichstes zur Hebung der Zuckerproduction. Der indische Zucker ist vollständig steuerfrei, während der eingeführte hohen Zöllen unterliegt und der ausführt eine solche Exportprohibition erhält, daß er auf dem englischen Markte in Wettbewerb treten kann.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 8. Februar. Dem Reichskanzler Fürsten v. Bismarck ist in diesen Tagen von dem hiesigen Banquier Gerlon von Reichardt, wie die Magdeburger Zeitung erfährt, eine Baustelle in der Hofstraße, die an dem Garten des Reichskanzlers liegt, erworben, damit sie nicht in die Hände eines Bau-Unternehmers gelangt, der den Bauplatz zur Errichtung eines Gebäudes ausnützt, und dadurch dem Kaiser in seinem Garten die freie Luft verperlt würde.

Bei dem Finanzminister v. Scholz hat am Sonntag ein größeres Diner stattgefunden, an welchem die preussischen Minister, die Mitglieder des Bundesraths, sowie das Präsidium und die Schriftführer des Reichstags theilnahmen.

Der Tod des Erbprinzen von Anhalt hat in der Berliner Gesellschaft sammtliche Bemühung hervorgerufen. Der Prinz, der dem 1. Garde-Dräger-Regiment Jahre hindurch als aktiver Offizier angehörte und später à la suite desselben stand, war gekniet nicht nur als schneidiger Reiter und liebenswürdiger Kamerad, sondern auch als heiterer Gesellschafter.

Die Trauer über das jähle Schicksal des Erbprinzen ist denn auch eine allgemeine und tiefe. Schon einmal, vor etwa 2 Jahren, bangte man um das Leben des Prinzen, aber damals rettete ihn eine glückliche Operation; diesmal war alle ärztliche Kunst machtlos. Das Weiden war Reithof-Tuberkulose, in Folge deren er schon seit Monaten heiser sprach und zusehends abmagerte. Kurz vor seiner Ueberfiedelung nach Camers weils Erbprinze Leopold in Bogen und fuhrte dort, trotz seines leidenden Zustandes noch auf die Jägerjagd gehen. Das pridet allerdings nur für seinen energischen Charakter. Würde er doch bereits vor Jahresfrist einmal auf der Jägerjagd — der Prinz war ein leidenschaftlicher Jäger und ein vorzüglicher Schütze — von einem Blutzug befallen, verheimlicht aber den Vorfall, um seiner Gattin und seinen Eltern keine Veranlassung zu bereiten. Auch in Bogen weils eine ärztliche Behandlung zuzüht, bis man aus Despair einen jungen, dem Erbprinzen sehr sympathischen Mediziner, den Dr. Wöhrter, kommen ließ. Dieser vermochte den Prinzen zu bestimmen, nach die Wittthe des Professors Leyden aus Berlin anzunehmen. Aber auch der berühmte Gelehrte vermochte nichts mehr zu retten, die Krankheit war bereits zu weit vorgeschritten.

Franz Bod in Vaden ging am 5. d. W. anläßlich seines 91. Geburtstages von St. Majestät dem Kaiser ein ehrendes Zeichen der Theilnahme zu in Gestalt eines Bildnisses des Kaisers mit dessen eigenhändigem Namenszuge. Die Ueberreichung erfolgte durch den Polizeipräsidenten Hüsch, welcher dem Veteranen zugleich das Begleitgeschreiben aus dem Civilkabinett St. Majestät eingehändigt. Der Wortlaut des Schreibens ist folgender:

Berlin, 31. Januar 1886. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben dem Reichskanzler befohlen, daß Sie am 5. Februar dieses Jahres 91. Geburtsjahr vollenden werden. Sie sind, eben das Alter eines treuen Kampfmannes der Väterzeit, von 1813-15 und mögen es sich daher nicht belagen, Ihnen zu Ihrem Geburttage Allerhöchste Ihre Glückwünsche auszusprechen. Zur Erinnerung an diesen Ehrenstag haben Se. Maj.

Geschäfts-Eröffnung.

Einen echten Publikum von Giebienern, Halle und Umgebung, beson- derer meiner weichen Schokolade, die ergebene Aussage, daß ich mit Neißstraße 12, vis-à-vis der neuen Kaserne eine Bäckerei eröffnen und werde stets bemüht sein, die mich liebenden Kunden mit guter und reicher Waare zu bedienen. Mit Hochachtung (6670)

A. Cramer, Bäckereimeister.

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt ist überall vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

An die geehrten Consumenten

Van Houtens reiner Cacao.

Für die Aechtheit des in unseren Localen ver- kaufte „van Houtens Reiner Cacao, ein lös- liches Pulver“, übernehmen jede Garantie und werden, so lange es irgend möglich, trotz Aufhe- bung der eigenen Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon, Breesje (Holland), bemüht bleiben, unsere geehrte Kundschaft vor einem

Zwangs-Monopol in diesem Artikel zu schützen.

Unter Entfernung der Fabrik-Contrak- nummer unter der Umhüllung werden wir nach wie vor für garantirt echten „van Houtens Reiner Cacao, ein lösliches Pulver“, den

Vorzugspreis von Mk. 3,00

per 1/4 Pfd.-Dose, statt wie vorgeschrieben Mk. 3,30, innehalten, und sind wir durch Enthaltung unse- rer Unterschriften in der Bage, unserer werthen Kundschaft durch obigen Preis entgegen kommen zu können.

Der Bezug des Cacao's erfolgt auf höchst reuellem Wege, nur halten wir die Quelle geheim, damit uns dieselbe nicht abgeschnit- ten werden kann.

**Paul Pallas, alter Markt 20.
Carl Haber, Sophienstr. 8.
Otto Pallas, Giebichenstein.**

Hallesche Actien-Bierbrauerei Halle a. S.



**ff. Lager-
ff. Pilsener-
ff. Münchener-
ff. Salvator-**



Unsere Pilsener, Münchener und Salvator-Biere sind dem Genuß an Qualität, Farbe und Geschmack mindestens gleich zu sein. Abchlüsse auf Lieferung werden in stets gleichbleibender feinsten Qualität ausgeführt. Billigste Preisabzählung.

An die geehrten Consumenten

Van Houten's Reiner Cacao.

Den geehrten Consumenten unseres Fabrikates „Van Houten's Reiner Cacao, ein lösliches Pulver“ theilen wir ergebenst mit, dass man zu unserer Kenntnis brachte, VAN HOUTEN'S CACAO würde in Halle a. S. zu Schleuderpreisen, nämlich zu Mk. 3.— anstatt wie festge- stellt zu Mk. 3.30 per 1/4 Kilo verkauft.

Im Interesse des guten Rufes unseres Fabrikates und ebenso zum Schutze unserer geehrten reellen Kunden, betrachten wir es als unsere Pflicht, die Ursache solcher Unregelmäßigkeiten genau und unparteiisch zu untersuchen. Um nun zu erfahren, welche Kaufleute VAN HOUTEN'S CACAO unberechtigter Weise zu Spottpreisen verschleudern, liesssen wir in einigen Läden un- sere Cacao kaufen. Dabei machten wir dann folgende höchst sonderbare Erfahrungen, welche für die Betreffenden wenig Vertrauen erweckend sind, dass nämlich:

Paul Pallas, Alter Markt 20) in Halle a. S.]

Carl Haber, Sophienstr. 8) vorm. Otto Pallas, jetzt in Giebichenstein

eine Sorte Cacao in den Handel bringen unter unserem Namen und in Büchsen mit unserm Stempel im Deckel eingepreßt. BEI DIESEN BUCHSEN WURDEN DIE ETIQUETTES AUFGESCHNITTEN UND VON DENSELBEN ENTFERNT, UND DIESELBEN ETIQUETTES WURDEN VOR DEM VERKAUF WIEDER AUFGELEBET.

Wenn aber einmal die zum Schutz des Original-Verschlusses angebrachten Etiquetten von den Büchsen abgelöst sind, kann man natürlich leicht auch die Deckel derselben abnehmen, und die Dosen öffnen. Man ist alsdann in der Lage, mit dem Inhalt der Büchsen vorzunehmen was man will.

Wir überlassen die Würdigung dieser Manipulation dem geehrten kaufenden Publikum. Alle ansässigen Leute mögen sich ein Urtheil bilden über eine Handlungsweise, welche man sich erlaube mit oben beschriebenen Büchsen Cacao, gekauft bei:

Paul Pallas, Alter Markt 20) in Halle a. S.

Carl Haber, Sophienstr. 8) vorm. Otto Pallas, jetzt in Giebichenstein.

Unter solchen Umständen brauchen wir es wohl nicht besonders zu erwähnen, DASS WIR DIE GARANTIE DER AECHTHEIT DES CACAO'S, WELCHER IN DEN GESCHAFTEN DER OBGENENNEN PALLAS UND HABER VERKAUFT WIRD, NICHT ÜBERNEHMEN KÖNNEN.

Diese Erfahrung veranlaßt uns, auch anderwärts eine genaue Untersuchung vorzunehmen, und nach der Ursache der noch hier und da ausnahmsweise vorkommenden Schleuderei mit un- serem Fabrikat zu forschen. Namentlich in Berlin und Magdeburg, in welchen Städten einzelne unregelmäßige Kaufleute VAN HOUTEN'S CACAO als Lockmittel benutzen, wozu er sich durch seine allgemeine Beliebtheit in so hervorragender Weise für deren tüchtige Kaufleute eignet. Schliesslich gestatten wir uns noch, die besondere Aufmerksamkeit der geehrten Consumenten unseres Fa- brikates darauf zu lenken, dass derjenige, welcher unter irgend einem Vorwande VAN HOUTEN'S CACAO zu billigeren Preisen als Mk. 3.30 per 1/4 Kilo, Mk. 1.80 per 1/2 Kilo und Mk. 0.95 per 1/2 Kilo verkauft, den echten VAN HOUTEN'S CACAO auf BELLEEM WEGE weder direct noch indirect von unserer Fabrik beziehen kann.

Losse Cacao ohne Blechverpackung bringen wir niemals in den Handel.

C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

WEESP (Holland), 3. Februar 1886.

Zur Lieferung von van Houtens reinem Cacao

in den von der Fabrik selbst gefertigten En-gros- und Detail-Preisen empfiehlt sich die Haupt-Niederlage von van Houtens reinem Cacao

A. Krantz Nachf.,

grosse Steinstrasse 11 Halle a. S., grosse Steinstrasse 11.



Jeder erhält auf Verlangen frei und gratis die Beschreibung meiner Jagd-Karabiner ohne Knall, sowie meine Hof- und Garten-Gewehre ohne Knall. Ausserdem habe ich die grösste Auswahl von Jagd-Doppelbüchsen, Centralfeuer- und gewöhnlichen Schusswaffen, Revolvern, Taschen- Pistolen und allen Jagd-Accessorien, als: Jagd- taschen, Koffer, Wildleder, Messer, etc. Täglich einlaufende Neuheiten für Damen und Herren, als Geschenke passend, zu den billigsten Preisen. Auswahlfreie Auswahl feinsten Stahl- scheren und Taschenmesser. — Umtausch aller Waaren gestattet bei beschwerlicher.

**Hippolit Mehies,
Waffen-Fabrik,
Berlin W., Friedrichstrasse 159.**

Für Brustleiden!

Bluthusten, Infiltrationen, Asthma bin ich jeden Abend von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr im Deutschen Hof, Branden- burgstr. 8 in Halle a. S. zu sprechen. Unter Garantie wird zu heilungs- fähigen Fällen in 6 Wochen mehr er- leuchtet, wie durch jahrelangen Aufent- halt in klimatischen Kurorten. 14474 Durch Aetzreien und Brandentzün- dungen sein erkrankter Hals viele Kran- ken beilen wollen. Verzögerte Er- folge bei Kindern.

**Dr. Steinbrück
von Bad Nau-Rageozel bei Halle a. S.**

Einladung zum Abonnement auf das Sckendiker Wochenblatt

Bote für Stadt und Land.
Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend mit Beilagen und kostet vierteljährlich 1. 25 S. Das Blatt bringt eine sorgfältige Wand- schau, Provinzial- und Lokal-Notizen, sowie interessante Erzählungen.
Anzeigergebühren für die 1. Spalte 10 Pfd. pro Zeile ober deren Raum 10 S. Bei größeren Aufträgen entprechenden Rabatt.

**Sedenstage aus der Welt- und Volatagefichte.
10. Februar.**

1471 Friedrich II. Karfürst von Brandenburg, gestorben.
1489 Ne bina d Cortes legte mit 11 Schiffen ab zur Eroberung von Mexiko.

**Der Nachtig.
Von Aug. Schöbe.
(Schluß).**

„Ich dachte an Vertha's wieder auflebensbe- stimmende Gesundheit und Schicksal, amüsiertes kleines Harry Adelen, an die Hoffnungen und Klänge, die mir an diese neue kleine Heimath geknüpft hatten — und alles dies konnte ein Wort von Brian zerstören. Er hatte mein Weis und mein Kind in Armut und Elend

zurückgelassen — durfte ich das dulden, da es in meiner Macht stand, es zu hindern — da ich des Mannes Leben in meiner Hand hatte?“

„Aber noch einmal raffte ich mich auf — noch einmal ver- suchte ich, mich auf die Weltfüße zu setzen. War es denn nicht ein Traum, der mir vorpiegelte, daß der Herr, dessen weiche Armpfoten ich dort hinter den Büsten hervorquellen sah, Brian hierherführte? Vermohte ich Traum und Wirklich- keit nicht zu scheiden? Wohl! hier ich zur Sanktallade, um das Bier zu trinken, — da bog betend der Herr um die Ecke des Hauses. Es waren nur zwei Personen. Aus dem Inneren des ersten hatte sich ein Mann, ein Mann, der mich erkannte. Der Mond schien ihm hell ins Gesicht — ich glaubte die Tage trotz der Entfernung deutlich zu erkennen. „Wachmacher Gott! Es war Brian. Der Schicksal's Wille für einen Moment alle meine Glieder um halb bemühtes flugartige

ich, wie ich noch jede Nacht ethon: „Alles in Ordnung.“ Einen Moment später raffte der Herr an mir vorüber.

„Ich würde jetzt, daß ich mein Traum erfüllen mußte bis auf das letzte. Ich schloß die Augen; die Welt drehte sich mit mir wie ein Rad. Ich sah mich selbst in einem entlegenen Stübchen durch die Nacht, überdient von menschlichem Geleide und dem gelenden Wäuten der Glocke, die ich mechanisch in Bewegung setzte. Wie lange ich stund und lautete, weiß ich nicht — aber endlich hörte ich nach dem Orte des Schreckens. Was ich im ersten Augenblicke sah, war nur eine Wette, über einander entblühte Wäute von Epitaphen, Rollen, Wäde, Fäden und Säulen — einen Moment später erblickte ich den Locomotiv- fahrer, der vermalmt unter den Rädern der Weidare lag, welche noch immer weis Dampfwolken ausstie. Quitt kram über den Körper eines Menschen gebeugt, der durch die Gewalt des Stößes an dem Bogen gekleidert worden war. Ich sah

Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

Neues System für Oberhemden.



Hierdurch erlaube ich mir wiederholt auf das seit einiger Zeit in meinem Geschäft mit bedeutenden Opfern und glänzendem Erfolge eingeführte, als bestes zur Zeit existirende

Zuschneide-System für Herren-Oberhemden

ergebenst aufmerksam zu machen. Durch dieses Verfahren bin ich in den Stand ge-



setzt, auch den weitgehenden Wünschen meiner geehrten Kundschaft zu entsprechen.

Was die grösseren Städte des In- und Auslandes in dieser Specialität zu bieten vermögen, biete auch ich in gleicher Vollendung und Güte, nur zu massigeren Preisen.



Bei jeder Bestellung liefere ich ein Probehemd voran, damit sich jeder von dem exacten Sitze persönlich überzeugen kann. Die Modellzeichnung bleibt für Nachbestellungen reservirt.



Höcherer Preis



Für Wäsche-Industrie.

Kunze's Restaurant,

Wilhelmstrasse 14.

empfehlte seine Localitäten zur gefälligen Benutzung. Mittwochs 12-2 Uhr. Vereinszimmer und Kegelbahn. K. Lager- und Baitischbier. [5669]

Grün's Wein-Restaurant,

S. Rathhausgasse 8.

Täglich Frische heilt. Austern. Dinners und Soupers. C. Schöke. [4923]

Stadt Magdeburg,

10. Martinsgasse 10.

Donnerstag, den 11. d. M.

Grosses Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißfleisch. Abends 8 Uhr Wurst und Suppe. Louis Schönmann. [5668]

Restaurant

Zur Franziskaner-Halle.

Mittwoch den 10. Februar 1886

Zweites grosses Bockbierfest,

Anfang 8 Uhr,

won ergebenst einladet [5701]

C. Ermes.

Restaurant „Dresdener Bierhalle“.

Mittwoch den 10. Februar 1886.

Schlachtfest.

Paul Weisswange. [5713]

war reich, von angenehmem Beistand und stand im Hofe eines Don Quixot, dessen Bekehrung beiderseits bei den Frauen leicht Erlösung fand, die auf eine möglichst einträgliche Verwertung ihrer Reize zu sehen neigend sind. Es war bekannt, daß der Graf D. vielfach in Beziehungen zu den Damen des Reichthums stand und daß der reiche Schand, den beiden praktischer als Schatz trugen, größtentheils von ihm geendet worden war.

Dem wachte nun sein wie ihm wollte, obgleich Graf D. ein großer Bekannter war, wachte er doch den Bericht einer Inhaberin des Reichthums Margareta anfrichtig und wurde es nicht müde, über die Bestrebende mit dem trostlichen Gatten zu sprechen. Kein Wunder, daß Treiber D. sich immer inniger an den Freund anlehnte, den einzigen, der ihn ganz verstand, müde zu werden, daß er nicht und diejenigen, welche ihn nicht be-

erhen würden, lebten in Rom. Die Ehe des Treibers D. G. war unglücklich geendet, und so sich nicht vorzubereiten ließ, er werde noch einmal betrogen werden, es war niemand Bestimmtes bei annehmen, das jene Veranlassung, die ihm stets sehr fern gehalten, ihn brechen würden. Sie waren übrigens nicht einmal bei dem Verdächtniß der Treiber Margareta erschienen, und selbst reich, fiel es ihnen nicht ein, sich um die Gattin des Treibers D. G. der einstigen Glückseligkeit wegen zu bemühen.

Am 10. April gegen Abend - das war nochträglich durch Begegnungen erzwungen worden - war der Graf D. von einem kleinen Auszuge zurückgekehrt. Dabei fand er eine Einladung seines Freundes, des Treibers von B., worin dieser bat, Graf D. möge ihn am Abend besuchen, nur müde er nicht zu zeitig kommen, weil er ihn dann nicht treffen würde, indem er beabsichtige, einen Gang nach dem alten englischen Friedhof zu thun, wo die Leiche der Treiber Margareta lagte.

Am des Treibers D. G. Selbstmord geendigt, wachte Graf D. nicht zuhause in diesem Punkte geendet haben, er würde dies sonst wohl gegen einen Bekannten, der ihn noch gegen 8 Uhr in seiner Wohnung besuchte, gekündigt haben.

Gef. gegen 9 Uhr, benach hat Graf D. in das Haus des Treibers, der ihn bereit für seine Unternehmung erwartete, wo beide gemeinschaftlich das Nachtmahl einnahmen. Franz, der Kammerdiener, sagte später aus, daß sein Herr ihm an jenem Abend besonders hüter und wortfahrig erschienen sei, doch hätte es dies auf die traurige Stimmung geschoben. Nicht der Besuch des Grafen der Treiber Margareta erzwang, Graf D. führte fast allein das Wort und erzählte viel und lebhaft von kleinen Reizereignissen, wahrscheinlich von dem Bestreben geleitet, den Freund zu zerstreuen. (Fortsetzung folgt)

Treibriemen

auf nur seltenem Fernüber, selbstgegründet, hat bis zu 150 mm Breite und vorwärts u. einwärts bittig. Streifen sowie Doppeltreinen nach Maß zu geben.

R. Donner,

Sattlerstr., Halle, Franzstr. 5, Nähe der Bahn

Für Deconomen.

Porzellan-Nestler empfiehlt à 24. 0.60 A

J. A. Heckert,

Nähe der Altschule.

Die ergebene Mittheilung, daß ich das Geschäft meines am 21. Decem. 18-8 verstorbenen Gatten R. Zedel, 21 über des

Hotels zur goldenen Krone

bier unüberdacht fortzuführen. Gleich hier erlaube ich mir, das vorerwähnte reiche Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß die neuerbauten Zimmer meines Hotels, sowie die bereits vorhandenen auf das Comfortabelste eingerichtet sind. Sothe mögen an der Bahn. Landfahrweg in Halle. Selbst, den 10. Januar 1886. vrm. Clara Zedel geb. Hoffmann

Victorialtheater.

Hotel zum Goldenen Hirsche. Mittwoch, den 10. Februar 1886.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Acten von J. Strauß.

Benefiz-Anzeige.

Victorialtheater.

Freitag den 12. Febr. Benefizvorstellung für Frä. Mollnar

Schützenlied.

Freitag den 12. Febr. Benefizvorstellung für Frä. Mollnar

„Prinz Carl“

Donnerstag, Abends 8 Uhr

Gr. Militär-Concert,

der Kapelle des 2. Regiments Fü. 26. Aufbruch zu Berlin 30 A.

O. Wiegert, Kapellmeister. Willens im Vorverkauf à Stück 1 A. wie bekannt. [5700]

Sinfonie-Concert.

Freitag den 12. Febr. Benefizvorstellung für Frä. Mollnar

Hôtel Stadt Berlin,

Leipzigerstraße, Donnerstag, den 11. Februar

Schlachtfest.

Freitag den 12. Febr. Benefizvorstellung für Frä. Mollnar

Bayerische Schänke

18 Alter Markt 18.

Ausgang von acht bairisch. Bier, Kapuziner Bräu, à 6/1. 0.4 Str. 16 Pf. außer dem Hause à 1/1. 0.3 Pf. Bräu. Süßlicher Frühstücken. E. Dietrich.

Eisbahn,

Spiegelplatz, auf der großen Rathswache in den Passagen, Berggang hinter Thielheken's Garten, morgen, Mittwoch den 10. Febr. ein grosses Concert mit italienischer Nacht, wonach ergebenst einladet. Geb. Kupper. [5700]

Tanz-Unterricht

nach leicht fahrläufiger Methode ertheilt regelmäßig in den Donnerstags- und Sonntag im Concertsaal gegen billiges Honorar Ad. Frohe, II. Brauhausgasse 11. Privat zu jeder Tageszeit. [5672]

Schriftl. Arbeiten

in juristischen, Verwaltungs- u. Wissenschaften fertigt mit Sorgfalt A. Bleser, Bureau-Schreiber a. D. Schmeerstr. 17/18 I. [5661]

Tanz-Unterricht.

Montag d. 15. Februar beginnt ein neuer Course meines Tanz- und Gesellschaftsunterrichts im Restaurant Altes Amt und bitte um gefäll. Anmeld. Ad. Frohe, kleine Brauhausgasse 11. NB. Ertheile auch Unterricht einzelner Tänze. Honorar befristet.

Sammet und Seidenstoffe

Jeder Art, grosse Auswahl v. schwarzen, weissen u. farbigen Seiden. Stoffen zu Frackkleidern empfiehlt zu billigsten Preisen die Seiden- und Sammet-Manufaktur von

M. M. Catz in Crefeld.

Interims-Stadt-Theater.

Mittwoch, den 10. Februar 1886. Außer Abonement.

Erstes Künstler-Ensemble-Gastspiel.

Frauen Meyer, Königl. holl. Hofkapellmeister. Fräulein Medw. Wahn u. v. Leipzig Stadttheater. Fräulein Henriette Masson, Königl. Hofkapellmeisterin.

Herr Director Emil Hahn, Ehrenmitglied des Meininger Hoftheaters. Herr Carl Schenckel vom Landestheater in Prag.

Die Augen der Liebe.

Luftspiel in 1 Akt von W. von Diller.

Eine Tasse Thee.

Luftspiel in 1 Akt von Neumann.loge 3 A. Sperrstüb 250 A. Parterre (nummerirt) 150 A. Gallerie 60 A. [5678]

Halle, Mittwoch d. 10. Febr. 1886, Abends punkt 6 1/2 Uhr in Saale des Follschuhgebäudes.

Fünfter Kammermusik-Abend

der Herren Concertmeister Petri, Holland, Unkenstein und Kammermeister A. Schröder aus Leipzig.

Programm: Brahms op. 67. Streichquartett Dur. - Haydn, Quartett D-dur. - Beethoven, op. 74. Quartett Es-dur.

Abonnements-Billets zu nummerirten Plätzen für die beiden letzten Abende à 3 M. 50 Pf. - Nummerirte Tagesbillets à 2 M. - nicht nummerirte à M. 1-0 - Studentenbillets à 1 M. - sind in der Musikalienhandlung von H. Karmatz, (Barfüßlerstr. 19) zu haben. [5637]

Während der Musikstücke bleiben die Saalthüren geschlossen.

Prinz Carl.

Donnerstag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr

Grosses Ungarisches National-Concert mit Gesang und Tanz.

ausgeführt von der Oper, die ich lang. Rumän. Capelle Urban, Casson (8 Herren, 1 D. me) in National-Costümen, auf ihren eigenartigen Instrumenten unter Leitung der

15jährige königliche Königin Evyanna Urban.

Entrée à Berlin 0 A. im Vorverkauf bei den Herren Steinbrüder & Jasper, Max Stöbe und G. Frode à Berlin 40 A. [5702]

Programm siehe an den Anschlagtafeln.

Communalen Verein Süd u. West.

Mittwoch, den 10. Februar, Ab. 8 u. 9 Uhr im „Paradies“ Monatsversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Bauernmeister Friedrich: „Die Entwicklung des Sidens.“

2. Vereinsangelegenheiten.

Auch Nichtmitglieder und Bürger anderer Stadttheile sind willkommen. Der Vorstand. [5641]

Verlag der Altschule-Gesellschaft „Die Heile Zeitung“.

Erpedition der Heilischen Zeitung: Große Märkerstraße 11.

Halle, Gebauer-Schweizerische Buchdruckerei.